

Rezension „Manchmal schauen Sie so aggro“

Hildegard Monheim, Schwarzkopf & Schwarzkopf 2012

"Manchmal schauen Sie so aggro" von Hildegard Monheim

Sie wollen wissen, wie es in Schulen wirklich zu geht? Dann sind die Geschichten aus dem Schulalltag in "Manchmal schauen Sie so aggro" von Hildegard Monheim genau das Richtige. In 33 unterhaltsamen Kapiteln beleuchtet sie mit einer ordentlichen Portion Selbstironie und dem passenden Abstand die Facetten des ganz normalen Wahnsinns, so dass die unterhaltsamen Aspekte erkennbar werden. Sie berichtet von ihren Anfängen als blutjunge Lehrerin, von ihren Visionen, die sie auch als abgebrühte Insiderin immer wieder ereilen. Auf spritzig, manchmal sogar flapsige Art und Weise, thematisiert sie Störungen, Unterrichtsgänge, Projekte, Kollegen, Eltern, Ferien, Ex-Schüler, Pubertät, Begeisterung und Langeweile und zeichnet ein glaubhaftes Bild.

Hildegard Monheim nimmt sich und ihren Beruf, der für sie glaubhaft Berufung ist, sehr ernst. Und doch spürt man beim Lesen, dass sie sich nicht zu wichtig nimmt, sondern immer im Dienste der Schüler unterwegs ist. "Schüler brauchen keine eiskalten Engel. Sie brauchen überhaupt keine Engel. Sie brauchen echte Menschen, die es gut mit ihnen meinen und sich Mühe mit ihnen geben." Genau diesen Geist beschreibt sie in ihrem Buch. Unkonventionelle Lösungen für manche Herausforderung oder Situation sind durchaus nachahmenswert oder sollten zumindest dazu anregen, so manche Begebenheit ein mal von einer anderen Seite zu betrachten.

Wunderbar wohltuend ist, dass Monheim in diesem Buch weder die gerade tobende Bildungsdebatte noch die erkennbaren Defizite des Schulsystems thematisiert. Sie klagt weder an, noch erteilt sie Ratschläge oder erklärte ihre Schüler für schuldig, keinen qualitativ erfolgreichen Unterricht machen zu können.

Alle, die mal die Nase voll von den üblichen Fachbüchern mit schlaun Ratschlägen und Lösungen haben, sollten sich dieses Buch auf den Nachttisch legen. Bei aller Unterhaltung kann, wer will doch eine Menge von Hildegard Monheim lernen: Engagement mit dem Herz am rechten Fleck, Ideen umzusetzen und flexibel die Eigenheiten pubertierender Jugendlicher zu achten, ehrliche Gedanken und Verhaltensweisen zu hinterfragen und sich Schülern zu zeigen.

© Alexandra Lux, 2012